



**FRANK JUNGBLUTH**

Pressesprecher

ANSCHRIFT Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

TELEFON 0511/3030-4011/13

FAX 0511/3030-4808

E-MAIL [spdpresse@Lt.niedersachsen.de](mailto:spdpresse@Lt.niedersachsen.de)

INTERNET [www.spd-fraktion-niedersachsen.de](http://www.spd-fraktion-niedersachsen.de)  
[www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen](https://www.facebook.com/spd.fraktion.niedersachsen)  
[www.twitter.com/SPD\\_FraktionNDS](https://www.twitter.com/SPD_FraktionNDS)

28.10.2016

Pressemitteilung Nr. 17/894

## **Tonne: Mängel in Pflegeheim sind bestätigt – Staatsanwaltschaft ermittelt in sechs Verfahren**

Bei der Staatsanwaltschaft Göttingen sind inzwischen sechs Ermittlungsverfahren gegen die Verantwortlichen der Betreibergesellschaft der Pflegeeinrichtung „Haus der Heimat“ wegen Verdachts des Abrechnungs Betrugs, Verdacht der Untreue und der fahrlässigen Körperverletzung sowie gegen eine Pflegekraft wegen des Vorwurfs körperlicher Misshandlung anhängig. Das geht aus der Antwort der Landesregierung auf eine Mündliche Anfrage des Parlamentarischen Geschäftsführers der SPD-Landtagsfraktion hervor.

Die Missstände in der Pflegeeinrichtung in Hannoversch Münden seien noch schlimmer als bisher öffentlich bekannt. „Es besteht Anlass zur Sorge um die Bewohnerinnen und Bewohner des Heimes. Die jüngsten Überprüfungen der Heimaufsicht und des Gesundheitsamtes in der Einrichtung haben Mängel zutage gefördert, wie auch Probleme beim Umgang mit Schmerzen, Versorgung chronischer Wunden und der Versorgung mit Flüssigkeit und Nahrung“, betont Tonne.

Dieses geht aus der Antwort des Sozialministeriums auf die Mündliche Anfrage hervor. Aus dem Transparenzbericht geht zudem hervor, dass in dem besonders sensiblen Bereich „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“ Mängel in der Beobachtung und Dokumentation des Wohlbefindens festgestellt worden sind.

Grant Hendrik Tonne: „Deutlich wird auch, dass es einen Zusammenhang mit den mangelhaften Zuständen in der Einrichtung in Hannover-Münden und einem Heim, das die Betreiber früher auf der Insel Norderney geführt haben, gibt. Auch dort gab es nachgeprüfte Mängel bei der Versorgung der Bewohner, bei der Behandlung, Sauberkeit und der Qualifizierung der Beschäftigten.“

„Alles in allem ist aus der Antwort des Sozialministeriums ersichtlich, dass das Engagement des SPD-Abgeordneten Ronald Schminke offenbar zur rechten Zeit gekommen ist. Schminke hat Mängel angeprangert, die spätestens jetzt auch durch die Landesregierung dokumentiert sind. Ronald Schminke hat damit seine Pflicht als Abgeordneter wahrgenommen und sich zum Schutze des Lebens Pflegebedürftiger eingesetzt“, betont der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion.

Tonne macht abschließend deutlich: „Wir haben eine klare Erwartungshaltung an die Verantwortlichen der Betreibergesellschaft, nämlich die umgehende Abstellung der aufgezählten Mängel, Konzentration auf ihre Verantwortung gegenüber den dort lebenden Menschen und keine weiteren Nebelkerzen und Ablenkungen durch Strafanzeigen.“